

ACCESS, EQUITY, RIGHTS — NOW



Nur einmal zuvor, im Jahr 2000, fand eine Internationale Aids-Konferenz in Afrika statt. Nun, 16 Jahre später, kehrte die Konferenz nach Durban in Südafrika und damit auf den Kontinent zurück, auf dem die meisten Menschen mit HIV leben.

Die Internationale Aids-Gesellschaft (IAS) hat ihre diesjährige, die 21. Welt-Aids-Konferenz unter das Motto »Access Equity Rights Now« gestellt. Vom 18. bis 22. Juli 2016 diskutierten etwa 18.000 Interessierte und Engagierte in Durban, wie sie für alle Menschen den Zugang zur HIV-Behandlung und zu Präventionsangeboten sicherstellen können: Zugang, Fairness, Rechte — Jetzt!

Entfernung und Kosten hinderten etliche MultiplikatorInnen, ÄrztInnen, ForscherInnen und Menschen mit HIV daran, sich an der Diskussion in Südafrika zu beteiligen. Damit wichtige Ergebnisse der Konferenz dennoch für Interessierte in Deutschland zugänglich werden, bietet die Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit (GSSG) eine Mini-Konferenz, einen sogenannten »Hub«, an.

Die GSSG lädt alle Interessierten ein, einen deutschen Blick auf die Konferenz zu werfen. ExpertInnen, die in Durban dabei waren, berichten aus erster Hand.



VERANSTALTUNGSORT

Bürgerhaus Kalk
Kalk-Mülheimer-Str. 58 | 51103 Köln
www.buergerhauskalk.de

U-Bahn: Kalk Post

VERANSTALTERIN

GSSG: Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit
Odenwaldstraße 72 | 51105 Köln
0221- 340 80 40 | www.stiftung-gssg.org

Die GSSG ist als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Commerzbank Köln, BIC: DRES DE 33 000
IBAN: DE54 3708 0040 0333 0606 00

Veranstaltungsorganisation und Layout:
Kathrin Balke | koordinierbar — raum für projekte
www.koordinierbar.de

In Kooperation mit:
Georgetown Media: Films on Health and Human Rights
www.georgetownmedia.de



Foto: Nicholas Feustel



**AIDS
2016**

ACCESS ? N
EQUITY ? O
RIGHTS ? W.

Zugang für alle und zwar jetzt

Ein deutscher Blick auf die Internationale Aids-Konferenz 2016 in Durban, Südafrika

**Mittwoch, 17. August 2016
12.30 bis 17.00 Uhr**

**Bürgerhaus Kalk
Kalk-Mülheimer-Str. 58
51103 Köln**

! Die Teilnahme ist kostenlos.



Offizieller Hub der Gemeinnützigen
Stiftung Sexualität und Gesundheit



TOGETHER GEMEINSAM



PROGRAMM

Durch das Programm führt Harriet Langanke, Fachjournalistin und Stifterin der GSSG. Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt.

ExpertInnen, die in Durban an der 21. Internationalen Aids-Konferenz (IAC) teilgenommen haben (mit *), berichten aus erster Hand von den Ergebnissen. Sie diskutieren mit Fachleuten und Interessierten aus der Region.

- Viviane Bremer*
Epidemiologin, HIV- und STI-Fachfrau, RKI, Berlin
- Norbert H. Brockmeyer
Arzt, HIV-Spezialist, Bochum
- Nicholas Feustel*
Filmmacher, HIV-Präventionist, Hamburg
- Ulrike Haars
Ärztin, HIV-Spezialistin, Essen
- Ute Herrmann*
Sozialwissenschaftlerin, HIV-Aktivistin, Berlin
- Silke Klumb*
HIV-Expertin, Geschäftsführerin DAH, Berlin
- Romy Mathys*
Redakteurin und HIV-Aktivistin, Kriens, Schweiz
- Ines Perea
Referatsleiterin BMG, Bonn/Berlin
- Annette Piecha
Therapie-Aktivistin, Frankfurt am Main
- Nazifa Qurishi*
Ärztin, HIV-Spezialistin, Köln
- Wezi Thamm*
HIV-Aktivistin, London, UK
- Ulrike Sonnenberg-Schwan
Psychologin, DAIG/AAWS, München
- Christine Winkelmann (angefragt)
HIV- und STI-Präventionsexpertin, BZgA, Köln

Video-Material von der Internationalen Aids-Konferenz, Vorträge und Präsentationen, Interviews und Fachgespräche

12.30 – 13.00 Reception
Empfang und Begrüßung mit Imbiss

13.00 – 13.30 Access – Zugang
— Prävention und Therapie –
Kondome, PrEP, Impfung, Vaginalring, TasP und Co.:
Welche Angebote gibt es? Was sagt die Forschung?

13.30 – 14.45 Equity – Fair verteilt
— Ohne uns geht es nicht –
Projekte von Frauen für Frauen:
Welche gibt es? Was brauchen wir?

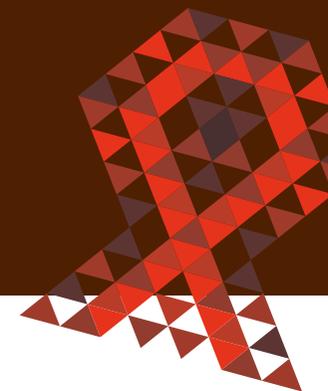
14.45 – 15.15 Pata Pata
Kaffeepause

15.15 – 16.30 Rights – Rechte
— Auf dem Prüfstand –
Stigma, Kriminalisierung bei Sex und HIV:
Wo stehen wir mit unseren Ansprüchen?
In Deutschland und der Welt?

16.30 – 17.00 Now – Jetzt und Gleich
— Zusammenfassung und Ausblick –

17.00 Tot ziens in Amsterdam 2018
Ende der Veranstaltung

GSSG



Die Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit (GSSG) entwickelt und unterstützt Projekte zu Sexualität und Gesundheit.

Sie engagiert sich in nationalen und internationalen Netzwerken und arbeitet mit ExpertInnen aus aller Welt zusammen.

Zum dritten Mal veranstaltet die GSSG eine Nachlese zur Internationalen Aids-Konferenz (IAC), einen sogenannten Hub. Damit knüpft die Stiftung an die erfolgreichen Nachbetrachtungen aus den Jahren 2012 und 2014 an.

Mit dem deutschen Blick auf die 21. IAC in Südafrika verbindet die GSSG erneut Kontinente. Als Partnerin der Internationalen Aids-Gesellschaft will sie erneut dazu beitragen, Brücken zu bauen und das Leben mit und ohne HI-Virus zu verbessern.

